

an gebundenen Wasserstoff die besten Gaskohlen. In einer Tabelle sind die Resultate sämtlicher Analysen zusammengestellt, und auf einem Kärtchen die Verhältnisse des Wasserstoffgehaltes, als des wichtigsten Momentes zur Beurtheilung ihrer Qualität graphisch zur Darstellung gebracht.

F. H. Dr. Fridolin Sandberger. Die Land und Süßwasser-Conchylien der Vorwelt. Erste Lieferung S. 1—33, Taf. I—IV. Wiesbaden. C. W. Kreidel's Verlag 1870.

Nicht leichter konnte der hochverdiente Verfasser eine dankenswerthere, nicht leicht aber auch eine schwierigere Arbeit unternehmen als die hier begonnene, — eine zusammenhängende Darstellung der Conchylienfaunen der Süß- und Brackwasser-Bildungen aller Formationen, geordnet nach der Reihenfolge ihres Erscheinens, — die dann verglichen und zusammengestellt mit den bisher erzielten Ergebnissen der Untersuchung der Wirbeltbiere, Insecten und Pflanzen zu einem Gesamtbild der Entwicklung der Land- und Süßwasser-Bevölkerung von der ältesten sicher nachweisbaren Zeit ihres Auftretens bis auf die gegenwärtige Periode führen soll.

Die vorliegende erste Lieferung des ersten oder speciellen Theiles der Arbeit weist nach, dass aus den paläozoischen Formationen als sicher hierher gehörig nur die wenigen bisher bekannt gewordenen Landconchylien der Steinkohlenformation von Neu-Schottland betrachtet werden dürfen, während alle bisher als Süßwasser-Conchylien gedeuteten Formen dieser Formation sich bei genauerer Untersuchung als marin erweisen. Zu dem gleichen Ergebnisse führte das genaue Studium der angeblichen Süßwasser-Conchylien der Triasformation, und erst in den tieferen Liasschichten finden sich an mehreren Orten sichere Brackwasser-Conchylien.

Weiter folgen nun die Süß- und Brackwasser-Conchylien des braunen Jura und bereits zahlreicher die Binnen-Conchylien des weissen Jura. — Die vortrefflich mittelst Steindruck ausgeführten Tafeln enthalten die Abbildungen aller wichtigeren Formen, theils Copien nach früheren Autoren, grossentheils aber neu nach der Natur gezeichnet.

F. H. Zueschner. Beschreibung neuer Arten, oder eigenthümlich ausgebildeter Versteinerungen. (Zeitschr. d. deutsch. geolog. Gesellschaft. XXII. Bd., 2. Heft, S. 264, 1870.)

Es werden hier beschrieben und abgebildet: *Spirifer punctatus* n. sp. aus devonischem Kalkstein von Kielce. — *Terebratula Pasiniana*, *Pholadomya Bieskedensis*, *Nerinea Meneghiniana*, aus dem Nerineenkalk von Inwald, — *Ammonites Staszii*, *A. reflexus*, von Rogoznik — und *Terebr. triangulus* Lam. von Kijow in der Zips.

F. H. J. Meneghini. Monographie des fossiles appartenant au calcaire rouge ammonitique de Lombardie et de l'Appenin de l'Italie centrale. (Paléontologie lombarde e. c. IV Serie, Nr. 3—4. Livr. 45, 46.)

Mit grossem Vergnügen begrüssen wir die Fortsetzung dieser durch längere Zeit unterbrochen gebliebenen so wichtigen Publication, deren Beginn in unseren Verhandlungen für 1867, pag. 295 angezeigt worden war.

Das vorliegende Doppelheft, umfassend die Seiten 24—48 des Textes und 5 Tafeln, enthält *Amm. Comensis* Buch (verschiedene Varietäten), *Amm. Mercati* Han, *A. radians* Rein., *A. Algovianus* Opp., *Amm. retrorsicosta* Opp., *Amm. Levesquei* d'Orb. und zwei noch unbestimmte Ammoniten-Arten.

Das Studium auch dieses Heftes lässt sogleich die gewissenhafte Sorgfalt und Genauigkeit erkennen, mit welcher der Verfasser bei seinen Untersuchungen zu Werke geht. Insbesondere möchten wir es hervorheben, dass er die Mühe nicht scheut, die für die Charakteristik der einzelnen Arten so wichtigen Lobenzzeichnungen zu präpariren und gute Abbildungen von denselben mitzutheilen, was wir bei manchen neueren Arbeiten über Ammoniten leider bisweilen vermissen.

F. H. Wilhelm Ritter v. Fritsch. Graphische Curventableaux über die Ergebnisse des österreichisch-ungarischen Bergwerksbetriebes von den Jahren 1855 bis inclusive 1867 beziehungsweise 1868. Wien 1870. Gesch. des k. k. Ackerbau-Ministeriums.